



Beurteilung der Praxisstelle
im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung
an der Fachakademie für Sozialpädagogik

☐ Zwischenbeurteilung oder ☐ Schlussbeurteilung im 3. Studienjahr

Name der/des Studierenden:

Name und Anschrift der Praxisstelle:

.....

.....

Name der Leitung:

Name der Anleitung:

Daten bis zur Zwischen- bzw. Schlussbeurteilung:

Summe aller abgeleisteten Praxisstunden von September bis eine Woche vor dem Abgabetermin der Beurteilung:

Urlaubstage bis zur Beurteilung: Krankheitstage:

Sonstige Versäumnistage:

Summe der Fehltage (Urlaubstage, Krankheitstage und sonstige Versäumnistage):

Einsatz der/des Studierenden:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Diese Beurteilung ist kein Arbeitszeugnis und dient ausschließlich der Notenbildung im Fach Sozialpädagogische Praxis durch die Fachakademie und verbleibt in der Schule.

Bewertung der Leistung/Erzieherpersönlichkeit in der Praxis

Anforderungsniveau gemäß des Ausbildungsabschnitts
Bitte kreuzen Sie jeweils ein Feld an und ergänzen Sie nach Bedarf durch Ihre Bemerkung.

1. Entwicklung pädagogischer Professionalität

Die/der Studierende entwickelt ihre/seine professionelle Persönlichkeit als Erzieherin/Erzieher.

(z.B. pädagogische Grundhaltung, Einfühlungsvermögen, Menschenbild. Abhängigkeiten sowie „Verwicklungen“ und eigene Persönlichkeitsanteile werden erkannt, weiterentwickelt und reflektiert. Die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik, Selbst- und Fremdeinschätzung ist dem Ausbildungsstand entsprechend professionell vorhanden, ...)

Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	
Entspricht voll den Anforderungen	
Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	
Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	
Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden	
Entspricht nicht den Anforderungen	

weil:

.....

.....

.....

2. Kompetenz Beziehungen aufzubauen und zu gestalten

Die/der Studierende nimmt aktiv Kontakt zu Kindern/Jugendlichen/jungen Erwachsenen und ggf. deren Eltern auf, zeigt sich einfühlsam und authentisch. Sie/Er bringt sich angemessen in das Team ein und kann mit konstruktiven Rückmeldungen umgehen.

(z.B. Offenheit, Aufmerksamkeit und Toleranz gegenüber Mitmenschen, ressourcenorientierte Grundhaltung, Betrachtung der Kinder/Jugendlichen/jungen Erwachsenen als Subjekte ihrer Entwicklung, ...)

Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	
Entspricht voll den Anforderungen	
Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	
Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	
Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden	
Entspricht nicht den Anforderungen	

weil:

.....

.....

.....

3. Führung einer Gruppe

Die/der Studierende führt eine Gruppe sowohl selbstständig als auch in Zusammenarbeit mit einer Hilfskraft.

(z.B. Überblick, Umsicht, pädagogisches, methodisch-didaktisches/organisatorisches, hauswirtschaftliches und pflegerisches Können, Improvisationsfähigkeit, Flexibilität, gruppenpädagogisches Beobachtungsvermögen, Soziogramme erstellen und auswerten, Planung gruppenpädagogisch sinnvoll umsetzen, die Individualität, Rollen, Position, Sozialverhalten, Konfliktlösungsstrategien der Kinder/Jugendlichen unterstützen und im Gesamtzusammenhang sehen, Eigeninitiative, Problembewusstsein, Strukturierung der Arbeit, ...)

Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	
Entspricht voll den Anforderungen	
Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	
Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	
Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden	
Entspricht nicht den Anforderungen	

weil:

.....

.....

.....

4. Anwendung theoretischer Kenntnisse in der Praxis

Die/der Studierende wendet theoretische Kenntnisse selbstverantwortlich in der Praxis an und erweitert sie. Sie/er versteht das Verhalten von Personen im beruflichen Kontext und reagiert adäquat, erfasst pädagogische Konzeptionen, plant entsprechend und setzt sie in die Erziehungspraxis um.

(z.B. Theorien zu: Bild vom Kind, Grundhaltungen, Vorurteile, professionelle Beziehungsgestaltung, Konflikte, Entscheidungsprozesse, Beobachtungs- und Auswertungsvermögen, Mitgestaltung und Führung der pädagogischen Arbeit, Arbeitsstrukturen, ...)

Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	
Entspricht voll den Anforderungen	
Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	
Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	
Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden	
Entspricht nicht den Anforderungen	

weil:

.....

.....

.....

Diese Beurteilung ist kein Arbeitszeugnis und dient ausschließlich der Notenbildung im Fach Sozialpädagogische Praxis durch die Fachakademie und verbleibt in der Schule.

5. Kooperationsfähigkeit

Die/der Studierende arbeitet konstruktiv im Team.

(z.B. eigene Ressourcen einbringen und erweitern, Absprachen treffen, lernbereit sein und Anleitung konstruktiv nutzen, eigenen Verantwortungsbereich/Aufgabenbereich übernehmen, Kommunikationsstil auf der Grundlage wechselseitiger Anerkennung und Wertschätzung, Kooperation, Kommunikation und Konfliktfähigkeit werden professionell, schrittweise entwickelt, ...)

Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	
Entspricht voll den Anforderungen	
Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	
Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	
Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden	
Entspricht nicht den Anforderungen	

weil:

.....

.....

.....

Die/der Studierende arbeitet mit Eltern, Ämtern, Fachdiensten und anderen an der Erziehung beteiligter Personen zusammen. Sie/er übernimmt Verwaltungsaufgaben.

Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	
Entspricht voll den Anforderungen	
Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	
Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	
Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden	
Entspricht nicht den Anforderungen	

weil:

.....

.....

.....

Zusammenfassende Beurteilung in Wortbedeutung (Notenvorschlag)

(Notenvorschlag der Praxisanleitung:)

.....
Datum, Unterschrift der Praxisanleitung

Bewertungsgrundlage:

Den Noten sind folgende Wortbedeutungen zugrunde zu legen:

Sehr gut (1) Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maß entspricht.

Gut (2) Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

Befriedigend (3) Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Ausreichend (4) Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Mangelhaft (5) Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Ungenügend (6) Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Diese Beurteilung ist kein Arbeitszeugnis und dient ausschließlich der Notenbildung im Fach Sozialpädagogische Praxis durch die Fachakademie und verbleibt in der Schule.